

## Radeln mit Herz

Die körperliche Einschränkung führt bei vielen Bewohnern von Pflegeheimen zu Resignation, Rückzug und dem Gefühl, nicht mehr am öffentlichen Leben teilzunehmen. Um der Entwicklung entgegenzuwirken, hat der AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. die Aktion „Radeln mit Herz – Zu zweit auf drei Rädern“ initiiert, um den Bewohnern von Pflegeheimen eine neue Form der Mobilität zu bieten. Auch der AWO Kreisverband Burgenlandkreis e. V. beteiligt sich an der Aktion und hat am 04. November 2020 eine E-Rikscha übergeben bekommen. Nach einer kurzen Einweisung an der Rikscha, konnte die erste Probefahrt stattfinden.

Wir hoffen, dass bereits im Frühjahr die ersten Bewohner mit dem Gefährt Hohenmölsen erkunden können.

Weitere Informationen unter:

<https://www.awo-sachsenanhalt.de/mitmachen/awo-ehrenamtsakademie/radeln-mit-herz.html>

oder

[https://www.mdr.de/tv/programm/video-464942\\_zc-12fce4ab\\_zs-6102e94c.html](https://www.mdr.de/tv/programm/video-464942_zc-12fce4ab_zs-6102e94c.html)



# Ein echter Hingucker

**AWO-PFLEGEHEIM** Warum die Einrichtung in Hohenmölsen seit Kurzem eine Rikscha besitzt und was diese bewirken soll.

VON TOBIAS SCHLEGEL

**HOHENMÖLSEN/MZ** Bei einer Proberunde durch die Hohenmölsener Innenstadt hat Torsten Fulczynski die Aufmerksamkeit der Leute auf sich gezogen. Denn der Kreisgeschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt (Awo) fuhr auf einer Rikscha durch die Stadt - und das dreirädrige Fahrradtaxi sieht man eher selten auf den Straßen der Drei-Türme-Stadt. „Leute haben mich angesprochen und gefragt, ob sie mitfahren dürfen. Die Resonanz war positiv“, sagt Fulczynski. Das Gefährt ist die neueste Attraktion des Awo-Pflegeheims in der Clara-Zetkin-Straße. Vor wenigen Wochen traf es dort ein. „Unser Landesverband ist mit der Idee an uns herangetreten“, erzählt Fulczynski. Auch andere Senioreneinrichtungen der Awo sollen eine Rikscha bekommen.

Der Sinn: Mit dem Gefährt sollen Heimbewohner durch die Stadt gefahren werden: Vereinsamung und Isolation - dagegen soll die Rikscha helfen. „Viele Senioren kommen ja nur noch selten raus. Wir wollen, dass sie so am Stadtleben wieder mehr teilhaben und sie dabei auch sehen, wie sich Hohen-

„Viele Senioren kommen ja nur noch selten raus.“

**Torsten Fulczynski**  
Awo-Kreisgeschäftsführer

mölsen so in letzter Zeit entwickelt hat“, erklärt der Awo-Kreisgeschäftsführer. Maximal zwei Personen können mit der Rikscha transportiert werden. Mit einer warmen Decke ist das sogar in der kalten Jahreszeit möglich. Als Fahrer stellen sich Mitarbeiter des Pflegeheims zur Verfügung - doch die Awo nimmt hier auch gerne die Hilfe von Freiwilligen außerhalb der Einrichtung an. Wer Interesse hat, kann sich melden. „So stärken wir auch noch gleichzeitig das Ehrenamt in der Stadt“, sagt Fulczynski.

Doch in nächster Zeit wird man die Rikscha noch nicht auf den Straßen Hohenmölsens herumfahren sehen - die Corona-Pandemie und der gerade laufende Teil-Lockdown lassen das nicht zu, wie der Geschäftsführer sagt. „Wir



Zu einer Proberunde war Torsten Fulczynski mit der Rikscha in Hohenmölsen unterwegs. Bald sollen auch Heimbewohner damit durch die Stadt gefahren werden. FOTO: AWO-PFLEGEHEIM

müssen jetzt erstmal abwarten, wie sich alles mit Corona entwickelt“, sagt er. Zumal die Heimbewohner zurzeit auch gar nicht raus dürfen, nachdem das Virus nun auch das Pflegeheim erreicht hat und sich mehrere Senioren sowie Mitarbeiter infiziert haben (die MZ be-

richtete). Doch aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben. „Die Rikscha bleibt dauerhaft bei uns“, verspricht Fulczynski. Er hofft, dass vielleicht im Frühjahr die ersten Heimbewohner mit dem Gefährt Hohenmölsen erkunden können.

INFORMATIONS

BEI CO  
Ärztin, 8  
Einheit  
Unabh.  
Deutsche  
Bürger  
heilm

BURG  
Bürger  
03441  
mont  
16.00  
13.00  
E-Ma

FIEB  
Abst  
Sag  
Off  
Dan  
und  
utg  
Fiel  
Pfl  
Off  
113

HA  
Ho  
be  
lic  
W

IF  
w  
O  
d  
o  
n

